Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die zweite Frage lautete: Soll der Wehrmann, der 1939 bis 1940, d. h. vor dem Bestehen der Lohn- und Verdienstausgleichskassen, Dienst geleistet hat, eine Nachzahlung für Lohn- und Verdienstausfall erhalten? Ja: 1889; Nein: 247.

Dritte Frage: Ist es zu wünschen, dass Gemeinden oder Institutionen an die Wehrmänner, die Aktivdienst geleistet haben, ein Erinnerungsgeschenk abgeben, zusätzlich zum Erinnerungsblatt des Armeekommandos? Ja: 748; Nein: 1288.

In der Dezember-Nummer der gleichen Zeitschrift nimmt auch das Eidg. Militärdepartement zu dieser Frage Stellung. Aus der Überlegung heraus, dass es dem Grundsatz des Miliz-Systems widerspreche, die selbstverständlichen Dienstleistungen unserer Wehrmänner nachträglich durch eine Belohnung abzugelten und dass in erster Linie denjenigen Wehrmännern und ihren Familien durch eine Sonderleistung geholfen werden sollte, die durch den Aktivdienst in Not geraten sind oder an ihrer Gesundheit Schaden gelitten haben, nimmt der Bundesrat folgende Lösung in Aussicht: Im Zusammenhang mit der Finanzierung von Sozialmassnahmen in der Nachkriegszeit ist vorgesehen, aus dem Ausgleichsfond der Lohnersatzordnung einen noch genau festzusetzenden Betrag von einigen Millionen Franken der Schweiz. Nationalspende zu überweisen. Damit würde der Zentralstelle für Soldatenfürsorge die Möglichkeit gegeben, in den aus dem Aktivdienst hervorgegangenen Notfällen eine vermehrte Hilfe zu gewähren. Die endgültige Beschlussfassung in dieser Sache sei allerdings bis heute noch nicht erfolgt. — Die zweite Frage befinde sich noch im Stadium eingehender Prüfung. Das Resultat bleibe abzuwarten. — Die dritte Frage dagegen wird verneint, unter Hinweis auf das vom Armeekommando herausgegebene Erinnerungsblatt.

Lesenswerte Bücher und Schriften

Briefe an meinen Sohn. Von Maurice Meier. Steinberg Verlag, Zürich. Preis in Leinwand Fr. 8.80.

Vom Gefängnis, Spital und Konzentrationslager aus leitet der Vater durch Briefe die Erziehung seines 16jährigen Sohnes, den er in der ganzen Zeit nur einmal kurz zu sehen bekommt. Vater und Sohn sind Landwirte, jüdische Bauern, die 1934 aus Deutschland vertrieben wurden, an der Loire ein verwahrlostes Anwesen erwerben und es durch Fleiss und Ausdauer auf die Höhe bringen. Dann aber wird der Vater als feindlicher Ausländer interniert. Die Briefe, die echt und unverfälscht sein sollen, sind Dokumente, welche uns die Zustände in den französischen Lagern, zumal in der Totenstadt Gurs, erschöpfender, gründlicher und sachlicher vor Augen führen, als irgend eine Reportage.

Schweizer Wehrkalender. Verlag A. Trüb & Co., Aarau. Preis: Fr. 3.—. Postcheckkonto V 5058.

Der Schweizer Wehrkalender ist zur Tradition geworden und fehlt auch für das Friedensjahr 1946 nicht. Er erscheint schon zum zehnten Mal. Wiederum sind es hauptsächlich die bekannten Künstler Iwan E. Hugentobler und Fr. Traffelet, die

diesen Monatskalender geschmückt haben. Der Verlag A. Trüb & Co. in Aarau hat ihm seine gewohnt sorgfältige Ausführung angedeihen lassen.

General Herzog. Von Hans Senn. Ein Beitrag zur Entwicklung der schweizerischen Armee. 368 Seiten, vier Kunstdrucktafeln und drei Karten. Gebunden Fr. 13.50. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Dr. Hans Senn, ein junger Aargauer Historiker, schenkt uns mit diesem Buch die erste Herzog-Biographie von wissenschaftlichem Wert. In langer Arbeit hat er alles Quellenmaterial gesammelt und gesichtet. Er zeigt uns General Herzog, der bis jetzt von Dufour und Wille etwas überschattet war, in seiner menschlichen und soldatischen Grösse.

Die Darstellung ist trotz des wissenschaftlichen Charakters lebendig, flüssig. Das Kernstück bildet die Schilderung des dramatischen Konfliktes zwischen Bundesrat und Oberbefehlshaber während der Grenzbesetzung von 1870/71. Es würdigt die starke Persönlichkeit, die im Kampf gegen zwei Fronten, gegen die Sorglosigkeit der Behörden und gegen das drohende Unheil des Krieges, standhielt. Neben der Gunst des Schicksals hat die Schweiz vor allem General Hans Herzog zu danken, dass sie damals nicht zum Kriegsschauplatz für fremde Händel wurde.

Schweizerspende und Fourierverband

Wie uns der Zentralkassier soeben noch mitteilt, beträgt das Ergebnis der Schweizerspende des Fourierverbandes **Fr. 550.—.** Sie wurde vom Bureau der Schweizerspende an die Kriegsgeschädigten bereits herzlich verdankt.

Der XVIII. Jahrgang des «Fourier» liegt abgeschlossen vor uns. Es ist uns ein Bedürfnis, auch dieses Jahr wieder allen unsern Mitarbeitern und Lesern für das unserm Fachorgan entgegengebrachte Interesse herzlich zu danken.
Mit diesem Dank verbinden wir kameradschaftliche Wünsche für frohe Festtage und ein glückhaftes

1946,

das die Welt nach dem Abschluß des blutigsten Waffenringens auf ihrem Wege der Friedenssehnsucht und des gegenseitigen Verstehens weiter bringen möge.

Redaktion und Verlag «Der Fourier».